

4. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern*)

Jahr	Krafträder	Personen-kraft-wagen	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen ¹⁾	Zug-maschinen und Traktoren	Anhänge-fahrzeuge ²⁾	Klein-krafträder (Mopeds)
1963	1 119 990	507 170	10 918	120 890	129 034	251 877	943 579
1964	1 149 153	580 833	11 664	132 545	142 645	285 050	1 050 367
1965	1 187 207	661 584	12 254	146 679	150 331	321 872	1 144 098
1966	1 239 119	721 031	12 586	172 564	158 209	345 423	1 205 807
1967	1 284 903	826 991	13 255	182 757	166 674	378 861	1 284 736
1968	1 312 051	920 201	13 999	194 280	179 177	412 634	1 359 309

*) Stichtagszahlen (ohne Angabe des Stichtages im Statistischen Jahrbuch der DDR).

¹⁾ Ab 1966 einschl. Spezialkraftfahrzeuge. — ²⁾ Einschl. Spezialanhängerfahrzeuge, z. B. Tieflader, Zementsiloanhänger, Thermosanhänger, Anhänger zur Personenbeförderung.

5. Leistungen der Post

Art der Leistung	Einheit	1967	1968	Art der Leistung	Einheit	1967	1968
Postdienst				Postsparkassendienst			
Briefsendungen ¹⁾	Mill. St	1 419	1 363	Zahl der Konten ²⁾	1 000	2 392	2 433
Paket- und Wertsendungen ²⁾ ..	Mill. St	39	39	Guthaben auf den Konten ³⁾ ..	Mill. Mark	1 485	1 621
Zahlungsdienst				Fernsprechdienst und Telegrafie			
Postanweisungen, Zahlkarten und Einzahlungsaufträge ...	Mill. St	37	37	Ortsgespräche	Mill.	853	880
Postcheckdienst				Ferngespräche	Mill.	296	320
Zahl der Konten ³⁾	1 000	180	178	Telegramme	Mill.	11	12
Guthaben auf den Konten ⁴⁾ ..	Mill. Mark	529	562	Rundfunkempfangs-genehmigungen⁵⁾			
				Ton-Rundfunk	1 000	5 881	5 942
				Fernseh-Rundfunk	1 000	3 933	4 173

¹⁾ Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen (ohne Postwurfsendungen) einschl. Päckchen. — ²⁾ Einschl. Wertpakete. — ³⁾ Stand am Jahresende. — ⁴⁾ Durchschnitt. — ⁵⁾ Rundfunkempfangsgenehmigungen berechtigen zum Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfangsgeräten je Haushalt, außer in Fahrzeugen. Fernseh-Rundfunkempfangsgenehmigungen gelten gleichzeitig für den Betrieb von Ton-Rundfunkgeräten je Haushalt.

M. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Wechselkurse: Die Mark ist eine reine »Binnenwährung«; sie wird im internationalen Devisenhandel als Devisen nicht gehandelt.

Von der »Deutschen Notenbank« sind folgende Umrechnungssätze der Mark zum US-Dollar (nicht gültig für den Handel mit der Bundesrepublik Deutschland) festgesetzt worden:

- für kommerzielle Transaktionen (interne Abrechnungen im Außenhandel): 1 US-\$ = 2,22 Mark;
- für nichtkommerzielle Transaktionen (Devisenabrechnungen außerhalb des Warenhandels, wie etwa im Reiseverkehr — Touristenkurs —, bei Ausgaben diplomatischer Vertretungen, für Unterstützungszahlungen): 1 US-\$ = 4,19 Mark (für Clearing-Dollar 4,20 Mark).

Ein freier Kurs hat sich insbesondere in den Wechselstuben von Berlin (West) gebildet; die daraus ermittelten Durchschnittskurse werden regelmäßig monatlich vom Senator für Finanzen in Berlin berechnet und bekanntgegeben (vgl. Tab. 3). Da die Kursbildung unter besonderen Angebots- und Nachfrageverhältnissen erfolgt, ist sie mit der Notierung von Devisenkursen an internationalen Börsen nicht vergleichbar. Die Kurse geben auch nicht das Kaufkraftverhältnis oder die Verbrauchergeldparität zwischen DM und Mark wieder.

Bei Angaben über den Außenhandel wird nicht die Mark verwendet, sondern die »Valuta-Mark«, bei der es sich lediglich um eine Verrechnungseinheit handelt (vgl. Vorbemerkung zum Abschnitt K).

1. Geldumlauf*)

Jahr	März	Juni	September	Dezember	
	insgesamt			je Einwohner	
	Mill. Mark			Mark	
1963	4 975	5 016	5 071	4 512	263
1964	5 064	5 168	4 981	4 503	265
1965	5 099	5 285	5 563	5 162	303
1966	5 649	5 882	6 072	5 466	320
1967	6 042	6 260	6 380	5 844	342
1968	6 924	6 856	6 882	6 428	376
1969	7 597	7 387	7 651	7 066	...

*) Im Umlauf bei der Bevölkerung, den Betrieben und Organisationen befindliches Bargeld. — Monatsende.